

OSTTIROLER HEIMATBLATTER

Heimatkundliche Beilage des „Osttiroler Bote“

Nummer 8/1995

63. Jahrgang

Erwin Kolbitsch

Das Gericht Virgen/Deferegggen



Schloß Rabenstein bei Virgen, wohl eine Gründung des 12. Jahrhunderts, diente bis 1703 als Sitz von Urbaramt und Gericht Virgen.

Der Schwerpunkt dieses Beitrages liegt in der Bestätigung nachstehender Aussage des letzten Pflegers des Gerichtes, Johann Kornel Schullern von Schrattenhofen, der in seiner „Historischen Beschreibung“ an die Cammeral-Administration des Haller Damenstifts-Fonds vom Jahre 1802 folgende Behauptung aufstellte:¹⁾

„Mit Gründen kann man behaupten, daß vielleicht im ganzen Land Tyrol keine Untertanen mit Urbarial-Giebigkeiten so sehr beschwäret sein, als jene in Virgen.“

Entstehung des Gerichtes Virgen

In den Urkunden des Chorherrenklosters Neustift bei Brixen wird Virgen bereits im Jahre 1160 als Sitz eines Pfarrers erwähnt. Damit war das Virgental um diese Zeit schon besiedelt.

Weiters hören wir aus Urkunden, daß

das Gebiet Virgen mit dem Schloß Rabenstein Graf Albert von Tirol besessen hat. Vielleicht hat er es von den Herren von Lechsgemünd erhalten, die ja reichen Besitz im hinteren Iseltal hatten und Graf Alberts Frau Uta stammte aus dem Geschlecht von Lechsgemünd. Nach dem Tode des Tiroler Grafen im Jahre 1253 erbten Schloß und Gebiet von Virgen die Grafen von Görz.²⁾

1267 verzichteten die Burggrafen von Lienz zu Gunsten des Erzstiftes Salzburg auf den Zehent in Virgen.³⁾

In der Güterbeschreibung der Grafen von Görz vom Jahr 1300 wird bereits ein Urbaramt in Virgen angegeben, das auf viele Güter der Grafen hinweist. Warum das Gebiet ein eigenes Gericht wurde, erklärt sich durch die weite Entfernung von Lienz und die Abschnürung vom Landge-

richt Lienz durch das salzburgische Gericht Windisch-Matrei.

1299 wird in einer Urkunde ein Fronbote für Virgen erwähnt, und 1268 – sicher aber 1306 – besitzen wir auch eine Urkunde, in der Virgen als Gericht bezeichnet wird.

Dieses Gericht war aber schubpflichtig an das Landgericht Lienz; es besaß also keine Blutgerichtsbarkeit und damit auch kein Hochgericht. Bei Kriminalfällen wurde der Verhaftete an das Landgericht befördert.

Das Gericht Virgen/Deferegggen umfaßte folgende Rotten: Virgen Dorf, Mitteldorf, Mellitz, Göriach, Ober- und Niedermauern, Welzelach; Prägraten Dorf, Bobojach, Wallhorn, Hinterbichl. In Deferegggen: Oberrotte St. Jakob, Feistriz und Görtschach.

Die beiden letzten waren eingeschlossen in das salzburgische Gericht Windisch-Matrei.⁴⁾

Nach dem Aussterben der Görzer Grafen im Jahre 1500 schloß König Maximilian I., der spätere Kaiser, als Erbe das Landgericht Lienz mit Virgen und Kals an Tirol an. Doch schon 1501 verpfändete er dieses Gebiet dem Freiherrn Michael von Wolkenstein-Rodenegg. Durch den Anschluß des Landgerichtes an Tirol mußte auch das tirolische Steuerwesen übernommen werden. Dieses Recht der Steuereinhebung behielt sich der Kaiser neben anderen Rechten auch nach der Verpfändung weiterhin vor.

Nach der Einigung über die Aufteilung dieser Steuern durch die Stände im Pustertaler Landtag wurde ein Steuerkataster angelegt, in dem alle Güter mit den Grundherrn und alle Abgaben – außer den herrschaftlichen Höfen, die in einem eigenen Urbar bereits erfaßt waren – enthalten sind. Diese Pustertaler Beschreibung vom Jahre 1545 kann nun zum ersten Mal Aufschluß geben über die Abgaben im Gericht Virgen, die ja schon aus der Zeit der Grafen von Görz stammten.

Zwecks besserer Übersicht habe ich die Abgaben rottenweise zusammengefaßt.

Ein weiteres Urbar aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts bringt die Abgaben nach Grundherrn gegliedert:

Die Güter der Herrschaft Lienz in den einzelnen Rotten von Virgen und Prägraten aus dem Urbar vom Jahre 1528⁵⁾

Am Guggenberg: Niklas am Guggenberg, Augustin a. G., Gilg a. G. und Veit a. G.

Am Bach: Christian Pacher und Mathe auf Zedlach.

Mitteldorf: Peter Müllner, Fritz Liendl Perger, Oswald am Rain, Lucas am Ge-reut, Gilg Grader, Hanns am Rain, Rupl am Rörer, Lang Nicl, Pangraz Rotschopf, Christian Rotschopf, Hanns Oderer, Lucas bei der Gatter, Christian am Sonnberg.

Virgen-Dorf: Gabrihel an der Gröffel, Gabrihel in der Hueben, Hanns Schwab, Ulrich Gultler, Hanns Perger, Stephan Frey, Leonhard Motsch, Paul Mängele.

Am Gries: Peter am Gries, Jörg Mäntler, Leonhard Glantz, Augustin Gartler, Heller, Ulrich Gullter.

Ober-Goriach: Lucas Prenner, Jörg zu Goriach, Leonhard zu Goriach, Christof am Krotenpach, Bartlmä Jaringer, Ulrich Petscher, Hanns in der Petsch.

Obermauern: Hanns Laber, Veit Resinger, Andrä Hueber, Hanns Weber, Ambrosi Mantler, Clement Gemainer, Ulrich Rodmayr, Valtin Schmidt, Leonhard Schmidt.

Niedermauern: Thomas zu Niedermauern, Valtin zu N., Christian zu N., Leonhard zu N., Jörg zu N., Peter Jöstl.

Welzelach: Christian Rösinger, Sigmund Rösinger, Asem am Perg, Leonhard Mariacher.

Bobojach: Jakob Pirker, Jörg auf Bobojach, Leonhard am Ort, Veit am Ort.

Wallhorn: Hanns Grisacher, Jörg auf Wallhorn.

An der Steinwand: Heinrich an der Steinwand.

St. Andrä: Ulrich Wurnitsch, Peter Prucker.

Lassach: Theml Pirker, Jörg vom Klosterlehen, Leonhard vom Klosterlehen, Peter Weiskopf, Christan Pacher, Veit Kratzer.

Am Bichl: Jakob am Bichl, Urban a. B., Jörg a. B., Ulrich Unterwurzer, Leonhard an der Prantstatt.

Am Feld: Wolfgang am Feld, Niclas Mayrhofer, Thembl in Grad.

An der Islitz: Jörg an der Islitz, Veit an der Islitz, Andrä Stück, Heller, Paul am Zereden, Caspar a. Z., Andrä a. Z., Jörg a. Z.

Abgaben an die Herrschaft Lienz aus den Rotten der heutigen Gemeinde Virgen:

Weizen: 499 Vierling und 19 Mut; Roggen: 349 1/2 Vierling und 93 1/2 Mut; Gerste: 102 Vierling und 17 Mut; Hafer: 166 Vierling und 79 1/2 Mut; Bohnen: 14 Vierling; Hühner: 135; Eier: 1.952; Ziegen: 24 1/2; Frischlinge: 34 1/2; Lämmer 1; Geld: 421 Pfund Agleier Pfennige, 11 Mark Agleier, 205,5 Agleier, 13 Solidi, 5 Pfund Denare, 1 1/2 Pfund Perner, 1 Mark und 327 Kreuzer (Umgerechnet ergibt dies: 99 Gulden [fl] 8 Kreuzer 4 Fierer. – Zum Vergleich: Im 16. Jahrhundert kostete eine Kuh 4 bis 5 Gulden, ein Schwein 3 Gulden, 1 Ziege 1 fl = 60 Kreuzer und ein Schaf 30 Kreuzer.)

Abgaben an die Herrschaft Lienz aus den Rotten der heutigen Gemeinde Prägraten:

Weizen: 185 Vierling und 3 Mut; Roggen: 121 Vierling und 38 Mut; Gerste: 60 Vierling und 2 1/2 Mut; Hafer: 100 Vierling und 23 Mut; Bohnen: 2 Vierling; Hühner: 40; Eier: 600; Ziegen: 14; Frischlinge: 44; Lämmer: 18; Loden: 64 Ellen; Kaslen: 2.280; Geld: 253 Pfund Agleier, 1 Mark, 70 Agleier, 2 Rheinische Gulden, 62 Kreuzer und 6 1/2 Fierer. (Umgerech-



Ruine Rabenstein, Detail mit Bergfrit.

net ergibt dies: 47 fl 10 Kreuzer und 6 1/2 Fierer.)

Die Güter mit anderen Grundherren im Urbar von 1545⁶⁾

Rotte Dorf Virgen

Grundherr Kirche und Pfarrer von Virgen: Niclas Mayr, Rottmann; Peter Mayr; Clement Mesner.

Grundherr Goldacker: Hanns Mängl.

Grundherr Hanns von Graben: Wolfgang Panntoyer, Christoph Sunberger.

Grundherr Jörg Maichsner zum Rotten Thurn: Gregori Rell.

Grundherr Michael Aichperger, Windisch-Matrei: Peter Mängele.

Lehen: Marhan Heller, Hanns Mängele, Lienhard Laber, Bartlmä unterm Dorf, Georg Schuster, Gregori Spitzendrat, Jakob Widner.



Votivbild des Jakob Andrä Miller von Aichholz (1700), von 1695 bis 1711 Pfleger des Gerichtes Virgen. Er verlegte 1703 seinen Amtssitz in den Ort Virgen.

Freieigen: Wolfgang Laber, Jakob Heller, Christian Resinger, Micl Gulter, Josef Gullter.

Gesamtabgaben dieser Güter, einschließlich größtenteils den **Zehent** auch der Güter der Herrschaft Lienz:

Weizen: 64 1/2 Vierling und 7 Mut; Roggen: 29 Vierling und 8 Mut; Gerste: 29 Vierling und 1 Mut; Hafer: 29 Vierling und 6 Mut; Bohnen: 14 Vierling und 4 Mut; weiters: 3 Hühner und 30 Eier; Geldabgaben (umgerechnet): 24 Gulden 40 Kreuzer und 2 Weiße Pfennig; 6 Güter hatten jede 10. Garbe abzuliefern.

Rotte Obermauern

Grundherr Kirche und Pfarrer in Virgen: Mathes Rodmayr, Andrä Joster, Veit Mesner, Marthan Spitzendratt.

Grundherr Goldacker: Gregori Albrechter.

Grundherr Spital Lienz: Wendelin Hatzer, Primus Teferegger, Peter Raser.

Grundherr Hofstätter: Marthein Resinger.

Grundherr Pfarrer Matrei: Anime Winckhl.

Grundherr Stöberl zu Lienz: Peter zu Obermauern.

Gesamtabgaben: 208 1/2 Vierling Weizen; 169 Vierling und 19 1/2 Mut Roggen; 68 Vierling und 4 Mut Gerste; 190 Vierling und 13 Mut Hafer; 31 Vierling und 1 Mut Bohnen; 16 Hühner; 210 Eier und 4 Frischlinge; an Geld (umgerechnet): 12 Gulden 48 Kreuzer und 3 Fierer; 1 Gut hatte jede 10. Garbe abzuliefern.

Mitteldorfer Rotte

Grundherr Pfarrer Virgen: Hanns Weber.

Grundherr Kloster Neustift: Jörg Veytt.

Grundherr Kirche Windisch-Matrei: Jakob Grader.

Grundherr Dompropst von Salzburg: Liendl Jost, Blasy im Bach.

Grundherr Frauenkloster in Lienz: Jakob Wurnitsch.

Grundherr Joacim Mansdorfer (Pittersberg): Michl Freyhueber.

Lehen: Stoffl im Bach, Blasy Wiedmayr, Peter Reytter, Jörg und Ambros Samer.

Abgaben: 143 Vierling Weizen; 287 Vierling Roggen; 109 Vierling Gerste; 256 Vierling Hafer; 11 Hühner; 90 Eier; 2 Centner Käse; an Geld: 9 Gulden, 1 Fierer.

Rotte Niedermauern

Grundherr Hofstetter: Hanns zu Niedermauern.

Grundherr Staudacher: Benedikt zu Niedermauern.

Grundherr Pfarre Virgen: Lorenz am Grieb.

Grundherr Caplanei Virgen: Wolfgang Brunner.

Lehen: Rueprecht am Grieb, Casper Prunner, Bartlmä am Grieb, Paul am Grieb.

Abgaben: 69 Vierling Weizen; 153 Vierling Roggen; 53 Vierling Gerste; 119 Vierling Hafer; 20 Vierling Bohnen; 8 Hühner; 90 Eier; an Geld: 9 Gulden 18 Kreuzer, 1 Fierer.

Die Mellitzer Rotte

Grundherr Spital Lienz: Leonhard Stainer, Blasy Leyssl.

Grundherr Caplanei Virgen: Urban am Egg, Jakob am Moos.

Grundherr Leonhard Meigsner: Ulrich Sunwerger.

Abgaben: 73 1/2 Vierling Weizen; 174 Vierling Roggen; 158 Vierling Gerste; 158 Vierling Hafer; 18 Vierling Bohnen; 2 Güter hatten jede 10. Garbe abzuliefern; 3 Frischlinge; 16 Hühner; 210 Eier; 1 Lamm; an Geld: 24 Gulden 32 Kreuzer.

Welzelacher Rotte

Grundherr Spital Lienz: Bartl am Rain, Casper Mayracher, Hanns Stadler.

Grundherr Franz Leininger: Hanns Wurnitsch.

Grundherr Jörg Mallensteiner zu Gmünd: Matheis am Perg, Bernhard zu Welzelach.

Grundherr Caplanei Virgen: Christian Jörl.

Lehen: Andrä Frey, Valthein Ayden.

Grundherr Dompropst zu Salzburg (Amt Windisch-Matrei): Christoph im Dorf, Andrä Mayr, Franz Nidrister.

Grundherr Pfarrer Virgen: Florian am Rain.

Grundherr Goldacker: Heinrich Weydacher.

Grundherr Kirche Obermauern: Lorenz unter der Kirche.

Grundherr Kloster Neustift bei Brixen: Caspar am Glantz.

Abgaben: 145 1/2 Vierling Weizen; 188 1/2 Vierling und 11 Mut Roggen; 71 Vierling und 2 Mut Gerste; 168 Vierling und 7 Mut Hafer; 21 Vierling und 1 Mut Bohnen; 1 Käselaub; 3 Frischlinge; 170 Eier; 11 Hühner; 1 Fuder Heu; an Geld: 5 Gulden, 14 Pfund Perner, 1 Agleier, 565 Kreuzer, 42 Fierer, 2 Schwarze Pfennig.

Rotte Wallhorn

Grundherr Kloster Neustift bei Brixen: Andrä Bstieler.

Grundherr Lukas Peckken Lienz: Marx Grisacher im Winkl.



Die Allerheiligen-Kapelle, hoch über Göriach gelegen, deren Gründung gewiß noch in romanische Zeit zurückreicht.

Abgaben: 90 Vierling Weizen; 176 Vierling Roggen; 73 1/2 Vierling Gerste; 163 Vierling Hafer; 18 Vierling Bohnen; 14 Hühner; 205 Eier; 11 Centner Käse; an Geld: 6 Gulden, 17 Rheinische Gulden, 1 Ungarischer Gulden, 247 Kreuzer, 167 Fierer; 1 Gut jede 10. Garbe; 1 Fuder Heu.

Rotte Goriach

Grundherr Mallensteiner zu Gmünd: Mentl beim Bach.

Grundherr Pfarrkirche Virgen: Christian Lantz, Rueprecht Lantz.

Lehen: Ambros Mariner, Mathe Erhart, Andrä Bauernfeint.

Abgaben: 42 Vierling Weizen; 73 Vierling Roggen; 44 Vierling Gerste; 82 Vierling Hafer; 4 Güter noch jede 10. Garbe; 4 Hühner; 60 Eier; an Geld (umgerechnet): 12 Gulden, 44 Kreuzer, 2 Fierer.

Rotte St. Andrä-Dorf (Prägraten)

Grundherr Spital Lienz: Lorenz Leo, Hanns Leonhart, Paul Frey, Marthein Riedl.

Grundherr Oswald von Hohenburg: Hanns im Winkl.

Grundherr Spital Lienz: Asam Resinger, Matheis Bstieler.

Grundherr Pfarrer Virgen: Ziriackkus Egger.

Grundherr Hanns am Feld in Deferegg: Anime auf Wallhorn.

Lehen: Hanns Wurnitsch.

Abgaben: 59 1/2 Vierling Weizen; 66 Vierling und 9 Mut Roggen; 28 1/2 Vierling und 1 Mut Gerste; 75 Vierling und 7 Mut Hafer; 15 Vierling und 1 Mut Bohnen; 1 Gut jede 10. Garbe; 5 Laib Käse; 11 Hühner; 4 Lämmer; 110 Eier; 1/4 Frischlinge; an Geld: 2 Gulden, 1 Ungarischer Gulden, 331 Kreuzer, 27 Fierer.

Islitzer Rotte

Grundherr Dompropst von Salzburg: Ulrich Gröfler.

Grundherr Kloster Neustift bei Brixen: Liendl am Petzach.

Grundherr Melchior Aichperger, Windisch-Matrei: Peter im Forstlehen.

Abgaben: 25 Vierling Weizen; 82 Vierling Roggen; 12 Vierling Gerste; 44 Vierling Hafer; 3 Vierling Bohnen; 1 1/2 Käseläibe; 4 Hühner; 40 Eier; an Geld: 3 Gulden, 1 Rheinischer Gulden, 301 Kreuzer, 24 Fierer.

Rotte Bobojach

Grundherr Kloster Neustift bei Brixen: Jörg Staintzl.

Grundherr Spital Lienz: Chunrad Stainer.

Grundherr Stoffl im Bach zu Mitteldorf: Lorenz Egger.

Grundherr Andrä Maierl zu Oberdrum: Vestl Egger.

Abgaben: 32 Vierling Weizen; 97 Vierling Roggen; 28 Vierling Gerste; 111 Vierling und 1 Mut Hafer; 10 Vierling Bohnen; 200 Laib Käse; 6 Hühner; 120 Eier; 3 Frischlinge; 2 Lämmer; an Geld: 3 Gulden, 32 Kreuzer, 8 Fierer.⁷⁾

Rechnen wir alle Getreideabgaben von Virgen und Prägraten zusammen, so kommen wir auf etwa um die 105.000 kg.

Weitere Entwicklung des Gerichtes Virgen

Das Landgericht Lienz mit Virgen kam nach dem Konkurs der Grafen von Wolkenstein im Jahre 1653 an das Haller Damenstift und verblieb dabei bis zu dessen Auflösung durch Kaiser Josef II. im Jahre 1783.

In diese Zeit fallen mehrere bedeutende Ereignisse.

So übersiedelte um 1700 der Pfleger von Virgen, der seit 1609 auch Richter des Tales war, vom Schloß Rabenstein ins neue Pflughaus im Dorf Virgen.⁸⁾

Weiters gab es in Virgen mehrere Rebellionen wegen der hohen Abgaben und Schulden. Im Aufstand der Virger Freistiftbauern im Jahr 1704 wurde ein Beschwerdebrief an den Kaiserhof nach Wien übermittelt; zugleich wurden alle Abgaben verweigert, und bewaffnete Bauern zwangen sogar den Pfleger Jakob Andrä Miller von Aichholz zur Flucht. Erst als die Regierung mit Militärexekution drohte, kehrte wieder Ruhe ein. Das Volk fügte sich, ohne etwas Wesentliches erreicht zu haben.

1783 übernahm der Staat das Landgericht Lienz mit Virgen. Mit der Verwaltung des Vermögens des aufgelösten Haller Damenstiftes wurde Ignaz von Hörmann als Administrator bestellt. Seine Vorschläge, die er in einem Schreiben mit Angaben über die traurige wirtschaftliche Lage der Freistiftbauern an das Gubernium in Innsbruck richtete, galten der Umwandlung der Freistiftgüter in Erbbaugüter mit geringen Abgaben und Ehrungen (Erbschaftssteuer).

So heißt es in diesem Bericht: „Die fast allgemeine Mittellosigkeit in Virgen ist weder dem Mangel an Sparsamkeit, noch der Trägheit der Untertanen beizumessen. Sie müssen sich das ganze Jahr hindurch mit einer schlechten Kost nähren; die wenigsten haben von Juni bis August ein Brot im Hause!

Sie wohnen in elenden, hölzernen Hütten; sie kleiden sich in Loden, den sie selbst weben; sie sind dem Trunke nicht

ergeben, selbst wenn sie mit ihrem Vieh oder Getreide den Markt zu Lienz besuchen, verzehren sie die mit sich genommene Portion Brot und Käse, ohne ein Wirtshaus zu betreten ... Obschon die Gemeinden Virgen und Prägraten über 2.400 Seelen enthalten, so hat dennoch wegen ihrer Armut bisher kein Chyrurg bei ihnen sein Unterhalt finden können.

Die Folgen, welche das Übermaß der Abgaben und die daraus entstehende Armut herbeiführt, sind nicht nur für den Untertan äußerst betrübt, sie affizieren auch das Interesse der Gerichtsherrschaft. Der Untertan kann unter solchen Umständen unmöglich einen Kredit haben. Jedermann trägt Bedenken, ein Anleihen auf ein Gut vorzuschließen, welches im Kataster zwar als Eigentum des Zinsholden aufscheint, in

Todesfall, Kauf, Tausch, kurz bei jedem Besitzwechsel abverlangt wurden. Sie betrogen im 18. Jahrhundert, wo sie fixiert wurden, 5 % des Gutswertes beim Übergang auf den Sohn, 15 % wenn die Tochter erbt und 20 % wenn der Mann der Tochter das Gut übernimmt.¹⁰⁾

Die Ehrungen mußten binnen Jahresfrist abgeliefert werden.

Dazu berichtet Hörmann:¹¹⁾ „Es muß in der Tat auch einem kaltblütigen Beamten bei der Ausübung seines Amtes das Herz bluten, wenn er das, was arbeitsame Eltern in 20 Jahren im Schweiß ihres Angesichtes erspart und ihrem eigenen Lebensunterhalt abgezwungen haben, auf einmal ihren Kindern entziehen muß.“

Auch die Taxen waren eine ganz bedeutende Abgabe.



St. Andreas in Prägraten, das zum Gericht Virgen gehörte.

der Tat selbst aber ganz oder Teil der Freistiftsherrschaft gehört. Kommt noch eine Ehrung dazu, hat der Gläubiger bereits alle Deckung verloren. An eine Rückzahlung ist nicht mehr zu denken.

Daher entstand in Lienz das emphatische Sprichwort, **daß Gotteswort und Virger Schulden ewig dauern.**“

1788 betrogen die Schulden für die Gemeinde Virgen laut Hörmanns Bericht 20.000 Gulden. Im Jahre 1820 waren sie bereits auf 38.478 Gulden 14 Kreuzer angewachsen.

„Der Zinshold muß der Grundherrschaft die Gilte, dem Zehentherrn den Sackzehent, der Gemeinde die Wüstungs- und Marschkonkurrenz und seinem Gläubiger die Schulden abführen. Jeder aus diesen bestrebt sich, den andern zuvorkommen.“⁹⁾

Eine weitere schwere Belastung für die Güter sind die Ehrungen, die bei jedem

In einem Ausweis des Richteramtes Virgen für die Jahre 1793 bis 1801 werden folgende Taxen angeführt:¹²⁾

Taxen in officio
nobili 4.955 Gulden 1 1/4 Kreuzer
Taxen in

Streitsachen .. 243 Gulden 29 1/2 Kreuzer

Richteramt Virgen, 13. Mai 1802

Josef von Schullern, Richter

Hörmann erklärt auch, warum die Virger nicht wie die Deferegger durch Teppichhandel ihre wirtschaftliche Lage zu bessern versuchten. Das hätte ihnen wenig genützt, denn mit dem Gewinn hätten sie höchstens einen Teil ihrer Schulden rückzahlen können, ohne ihre Lebensqualität verbessern zu können.

Anders war die Lage in Deferegggen, wo auf Grund geringerer Abgaben die Früchte des Hausierhandels größtenteils der eigenen Familie zugute kamen.¹³⁾

Ganz ausgewandert sind allerdings besonders im 18. Jahrhundert laut Verfabuch aus Virgen und Prägraten etwa 250 Personen.

Davon zogen ins alte Tirol 82, nach Österreich 116, nach Bayern 25, ins Schwabenland 8, in die Kurpfalz 6 und einzelne nach Ungarn, Polen, Ostpreußen, Neapel, Venedig, Schlesien, Rumänien und in die Schweiz.¹⁴⁾

Nach Eingabe der Reformvorschläge Hörmanns erließ Kaiser Josef II. zwei Drittel der Schulden der staatlichen Güter in der Herrschaft Lienz. Eine großzügige Geste des Kaisers! Doch nach seinem frühen Tod stockten weitere Reformbestrebungen, und so blieben die großen Abgaben unverändert.

Da alle weiteren Versuche, den wirtschaftlichen Druck zu erleichtern, ergebnislos blieben, bemächtigte sich der Virger eine stumpfe Gleichgültigkeit und Hoffnungslosigkeit.¹⁵⁾

1802 stellte der letzte Richter von Virgen noch einmal die Abgaben zusammen, wobei die Preisangaben wegen der Kriegezeiten damals sehr hoch waren.



Wallfahrtskirche zu Unserer L. Frau Maria-Schnee in Obermauern, die grundherrliche Rechte besaß.

Güterbeschreibung des Gerichtes Virgen/Deferegggen für das Kaiserlich-königliche Landesgubernium vom 9. Juni 1802 durch den Administrator des K. k. Haller Damenstifts-Fonds, Thad. v. Leis¹⁶⁾

Grundherr: Urbaramt Schloß Bruck (Gericht Virgen laut Adelsfession)

Abgaben		fl	fl	kr
Trockene Geldzinsen			3.780	38
Weizen	Wiener Metzen 182	à 79	14.378	—
Roggen	Wiener Metzen 419 2/3	à 52,50	22.172	23
Gerste	Wiener Metzen 95 2/3	à 43,20	4.175	33
Hafer	Wiener Metzen 440 2/3	à 30,50	13.256	43
Bohnen	Wiener Metzen 3 2/3	à 62,16	228	18
Gais	Stück 36 1/4	?		
Frischling	Stück 72 1/4	à 29,3	2.131	22
Lämmer	Stück b 16	à 8	128	
Eier	Dutzend 218	à 2,28	537	44
Loden	Ellen 55	à 10	550	
Käse	Wiener Pfund 1.880	à 3,45	7.050	
Zusammen:			68.388 fl	41 kr

Grundherr: Pfarrer von Virgen

Zins und Zehent an trockenem Geld			680,40	
Weizen	Wiener Metzen 54 3/4	(Preise wie oben)		
Bohnen	Wiener Metzen 29			
Roggen	Wiener Metzen 123 1/2			
Gerste	Wiener Metzen 41 2/3			
Hafer	Wiener Metzen 101			
Strohschab	Stück 584	à 0,5	486,40	
Riesenheu	Füderlein 2	à 19,12	38,24	
Heimheu	Tragel 4	à 7,30	30	
Hühner	Stück 8	à 2,46	22,08	
Schmalz	Pfund 4	à 4,56	19,44	
Käse	Pfund 260	(Preise wie oben)		
Zusammen:			19.773,04 fl	

Grundherr: St. Albans Pfarrkirche Windisch-Matrei

Geld		223 fl 53 kr
Weizen	9 1/11 W. Metzen	
Gerste	3 1/33 W. Metzen	
Hafer	3 1/33 W. Metzen	
Schmalz	6 W. Pfund	
Zusammen:		1.194 fl 9 kr

Grundherr: U. L. Frauenkirche in Obermauern

Geld		74 fl
------	--	-------

Grundherr: Stadtspital in Lienz

Geld		868 fl 43 kr
Weizen	3/4 W. Metzen	
Roggen	69 1/2 W. Metzen	
Gerste	15 5/7 W. Metzen	
Hafer	68 4/7 W. Metzen	
Bohnen	8 2/21 W. Metzen	
11 1/2 Frischlinge, 2 Lämmer, 37 Hühner, 46 2/3 Dutzend Eier, 500 W. Pfund Käse, 1 W. Metzen Mohn zu 105 fl 33 kr		
Zusammen:		13.022 fl 44 kr

Grundherr: St. Virgil Pfarrkirche in Virgen

Geld		363 fl 5 kr
Weizen	3 2/21 W. Metzen	
Roggen	3 4/7 W. Metzen	
Gerste	25/42 W. Metzen	
Hafer	3 6/7 W. Metzen	
3 Hühner, 2 1/2 Dutzend Eier		
Zusammen:		922 fl 10 kr

Grundherr: Andreaskirche zu Prägraten

Geld		71 fl 22 kr
------	--	-------------

Grundherr: Franz Andrä Dinzls Erben

Trockenes Geld		32,22 fl
Weizen	2 1/2 Wiener Metzen	
Roggen	4 2/7 Wiener Metzen	
Gerste	2 1/7 Wiener Metzen	
Hafer	4 2/7 Wiener Metzen	
Hühner	3 Stück	
Eier	3 3/4 Dutzend	
Zusammen:		707,50 fl

Grundherr: Josef Gregor Rauter, Windisch-Matrei

Geld		207 fl 49 kr
Weizen	12 3/4 W. Metzen	
Bohnen	2 3/4 W. Metzen	
Roggen	31 4/7 W. Metzen	
Gerste	7 W. Metzen	
Hafer	26 4/7 W. Metzen	
1 Frischling, 9 Hühner, 1 Gans, 9 Dutzend Eier, 1/2 Ellen Loden, 25 W. Pfund Käse		
Zusammen:		4.299 fl 39 kr

Grundherr: Hebenstreit-Glurnhör

Geld		89 fl 6 1/2 kr
------	--	----------------

Grundherr: Dominikanerinnenkloster Lienz

Geld		343 fl 43 kr
Weizen	20 3/4 W. Metzen	
Roggen	44 1/6 W. Metzen	
Gerste	8 4/7 W. Metzen	
Hafer	29 W. Metzen	
Bohnen	5/7 W. Metzen	
26 Dutzend Eier, 22 Hühner 249 W. Pfund Käse		
Zusammen:		6.653 fl 59 kr

Grundherr: Pfarrer zu Windisch-Matrei

Geldzins		233 fl 38 kr
Weizen	14 63/88 W. Metzen	
Roggen	28 7/11 W. Metzen	
Gerste	8 W. Metzen	
Hafer	28 W. Metzen	
Bohnen	2 1/22 W. Metzen	
4 1/2 Stück Lämmer		
Zusammen:		4.261 fl 38 kr

Grundherr: Kelleramt Stuefelden

Geldzins		162 fl 15 kr
----------	--	--------------

Grundherr: Rabenstein: Benefizium Liezburg

Geldzins		273 fl 59 kr
Weizen	8 19/42 W. Metzen	
Bohnen	2 8/21 W. Metzen	
Roggen	21 13/14 W. Metzen	
Gerste	6 4/21 W. Metzen	
Hafer	18 4/7 W. Metzen	
12 Hühner, 8 Dutzend Eier, 2 Frischlinge		
Zusammen:		3.185 fl 51 kr

Grundherr: Baron Andrä von Sternbach

Geldzins	53 fl 58 kr
Weizen	1 3/7 W. Metzen
Bohnen	5/14 W. Metzen
Roggen	5/7 W. Metzen
Gerste	3 4/7 W. Metzen
Hafer	2 6/7 W. Metzen
1 1/2 Hühner, 1 3/4 Dutzend Eier,	
137 1/2 W. Pfund Käse	

Zusammen: 1.018 fl 43 kr

Grundherr: Franz Michael Hibler in Lienz

Geldzins	285 fl 57 kr
Weizen	11 1/4 W. Metzen
Bohnen	1 3/7 W. Metzen
Roggen	23 13/14 W. Metzen
Gerste	6 13/14 W. Metzen
Hafer	17 8/21 W. Metzen
1/2 Ziege, 1 Frischling, 6 W. Pfund	
Schmalz, 1/2 Gans, 7 1/2 Hühner, 11 Dutzend Eier, 110 W. Pfund Käse	

Zusammen: 3.843 fl 54 kr

Grundherr: Josef Andrä Kranz, Lienz

Geldzins	60 fl 44 kr
Weizen	6 17/28 W. Metzen
Roggen	11 19/56 W. Metzen
Gerste	5 5/28 W. Metzen
Hafer	15 27/28 W. Metzen
Mohn	3/4 W. Metzen
Bohnen	1 31/56 W. Metzen
4 Hühner, 5 Dutzend Eier	

Zusammen: 2.085 fl 44 kr

Grundherr: Augustiner Kloster Neustift/Brixen

Geldzins	201 fl 16 kr
Weizen	1 1/4 W. Metzen
Roggen	11 1/4 W. Metzen
Gerste	2 13/16 W. Metzen
Hafer	19 3/8 W. Metzen
Ehrkäse	16 W. Pfund
Weizenbrote	13 Stück à 1 fl 45 kr
Roggenbrote	13 Stück
1 Schaf, 3/4 Schafpacken, 2 Hühner, 6 Dutzend Eier	

Zusammen: 1.725 fl 42 kr

Grundherr: Maria Himmelfahrt-kapelle, Liebburg

Geldzins	19 fl 4 kr
----------	------------

Grundherr: Hanns Gridling auf Schlaiten

Geldzins	29 fl 55 kr
Weizen	2 2/7 W. Metzen
Roggen	8 4/7 W. Metzen
Gerste	2 6/7 W. Metzen
Hafer	8 2/11 W. Metzen
4 Hühner, 5 Dutzend Eier	

Zusammen: 1.056 fl 41 kr

Das salzburgische Zehentamt in Windisch-Matrei

Zins und Zehentgeld	603 fl 22 kr
Weizen	71 7/44 W. Metzen
Roggen	136 1/4 W. Metzen
Gerste	75 4/11 W. Metzen
Hafer	156 5/44 W. Metzen
Bohnen	2 1/2 W. Metzen

Zusammen: 21.541 fl 18 kr

Zählen wir wieder zum Vergleich die Getreideabgaben zusammen, so kommen wir auf rund 126.000 kg.¹⁷⁾



Kapelle zur hl. Magdalena in Mitteldorf, einer ehemaligen Rotte des Gerichtes Virgen.

Die jährlichen Gesamtabgaben in Geld umgerechnet betragen 154.368 Gulden 630,5 Kreuzer. Das sind ungeheure Summen, die den Ausspruch des letzten Richters von Virgen sicher rechtfertigen.

Kurzer Überblick über die weitere Geschichte des Gerichtes Virgen¹⁸⁾

1806 teilte die bayerische Regierung, der Tirol damals unterstand, das Gericht Virgen dem Landgericht Lienz zu mit einem Aktuar in Virgen. Damit hörte das Gericht Virgen auf zu bestehen. 1810 kam das ehemalige Gericht Virgen zur französischen Provinz Illyrien und zum Friedensgericht Windisch-Matrei.

1817 wurde es an das staatliche k. k. Landgericht Windisch-Matrei angeschlossen.

Der Deferegger Anteil des Gerichtes Virgen

Vollständigkeitshalber muß auch der Virger Anteil im hinteren Defereggental noch besprochen werden, obwohl sich die Behauptung des Richters vom Jahre 1802 nur auf das Virgental bezog, weil, wie schon erwähnt, die Verhältnisse im Defereggental anders lagen.

Zur Besorgung der Gerichtsgeschäfte im Tale Defereggental war zu St. Jakob ein eigener Unterrichter aufgestellt, der 1784 durch einen Anwalt ersetzt wurde, der allerdings keine gerichtlichen Befugnisse besaß, sondern nur die obrigkeitlichen Verordnungen zu verkünden und deren Durchführung zu überwachen hatte.

Die Güter der Herrschaft Lienz aus dem Urbar vom Jahre 1528:¹⁹⁾

Paul Plattner, 2 Rauten-Abgabe: 4 Pfund Perner

Christian Troyer, Larenzenraut – Abgabe: 10 Pfund Perner, 10 Agleier

Christian Monitzer, Hefferlingereut – Abgaben: 32 Denarii, 330 Kaslen zu 6 Pfund, Schmalz für 6 Solidi; Steuer: 2 Pfund Perner; für Klein-Monizen: 3 Pfund Perner

Melchior an der Feistritzen, Schwaige – Abgaben: 300 Kaslen zu 6 Pfund Perner; Geld: 2 Pfund Perner; Vogtei: 4 Pfund Perner

Leonhard an der Feistritz – Abgaben: 5 Pfund Perner; Vogtei: 1 Pfund Perner

Nickl am Ort, Raut – Abgabe 4 Pfund Perner

Peter am Tegisch, weiße Raut – Abgabe: 24 Solidi

Leonhard Grandegger, Enzenraut – Abgabe: 24 Denarii

Peter Troyer – Abgabe: 1 Pfund Perner

Leonhard Troyer vom Gaygek – Abgabe: 5 Pfund Perner, 2 Solidi

Gregor Troyer, Petschenleinsraut – Abgabe: 1 Pfund Perner

Christian Obkircher, Pernitschgereut – Abgabe: Vogtei: 4 Pfund Perner

Joachim zu Prugken, Eckenfueßbraut – Abgabe: 1 Pfund Perner

Leonhard Troyer von der unteren Kirchen – Abgabe: 2 Pfund Perner und 1 Frischling als Vogtei

Lucas Gasser von der Kirchen – Vogtei: 2 Pfund Perner, 1 Frischling

Joachim Prucker – Abgabe: 1 Dukaten, 4 Pfund Perner

Symon – Abgabe: 1 Solidus

Augustin Grandegger – Vogteiabgabe: 2 Pfund Solidi

Leonhard Grandegger – Vogteiabgabe: 2 Pfund Solidi

Mathe Troyer – Abgabe: 1 Pfund Perner

Peter Troyer, Schwaig – Abgabe: 300 Kaslen zu 10 Pfund Perner, 20 Schapper Wolle oder 32 Denarii, je 1 Mut Roggen, Gerste und Hafer, 1 Ziege, 2 Frischlinge, Geld: 1 Mark

Jakob Troyer, Eckenraut – Abgabe: 5 Pfund Perner, 8 Agleier

Walthauser Troyer, Schwaig – Abgabe: Steuer: 50 Denarii; zu Georgi: 3 Pfund Perner; zu Michaeli: 3 Pfund Perner; 300 Kaslen, je 1 Mut Roggen, Gerste und Hafer

Niclas Lattstetter, 1/2 Schwaig – Abgabe: 4 Pfund Agleier, 200 Kaslen

Achaz Lattstetter, 1/2 Schwaig – Abgaben wie Niclas

Abgabe von den Almen in Deferegggen: 36 Gulden

Die Güter des Gerichtes Virgen im Defereggental vom Jahre 1545²⁰⁾

Rotte hinter St. Jakob im Tal

Veytu. Leonhard an der Latstatt, 1/2 Schwaig, zinst der Herrschaft Lienz, Zehent dem Pfarrer v. St. Jakob: 26 Vierling Getreide

Gregori Ladstätter, 1/2 Schwaig, zinst der Caplanei Virgen: 4 fl 10 kr Zehent, dem Pfarrer v. St. Jakob: 8 Vierling Getreide

Christian und Urban die Grandegger, 1/2 Schwaig, zinst dem Spital zu Brixen: 9 Pfund Perner, 5 kr; Zehent wie Ladstätter

Kilian-Abbtmeige (?) 1 Raut, zinst dem Hofstätter: 2 fl Zehent, an Amt Matrei: 22 kr

Balthasar und Lucas die Troger, 1/2 Schwaig, zinst dem Hopfgartner zu Nußdorf: 8 Pfund Perner, Zehent dem Pfarrer St. Jakob: 5 Vierling

Sebastian und Urban die Öder, Freistift des Sigm. Freiherrn v. Welsperg: Abgaben: 700 Kaslen im Wert v. 14 fl; 2 fl 2 Pfund Perner, 3 Vierling Hafer, Zehent ans Amt Matrei

Augustin und Leonhard die Brugger, 1 ganze Schwaig, zinst der Herrschaft Lienz, Zehent dem Pfarrer v. St. Jakob: 15 Vierling Getreide

Lamprecht Leytter, 2 Teilschwaigen, zinst der Herrschaft Lienz, Zehent dem Pf. v. St. Jakob: 11 Vierling Getreide

Jörg und Marthen Erlpacher, 1 ganze Schwaig, zinst dem Frauenkloster zu Lienz: 4 Gulden; Zehent dem hiesigen Pfarrer: 15 Vierling Getreide, 1 Kalb, 1 Kitz, 1 Käselaiß und 10 kr

Michel Ladstetter, 1/2 Schwaig, zinst der Herrschaft Lienz; Zehent: 11 Vierling Getreide, 1 Kalb, 1 Kitz, 1 Käselaiß

Niclas Jesach, 1/2 Schwaig, zinst dem Frauenkloster zu Lienz: 100 Kaslen, 1 Frischling; Zehent: Pfarrer St. Jakob: 12 Vierling Getreide

Lucas an der Leutten, 1/3 Schwaig, zinst der Herrschaft Lienz. Zehent dem hiesigen Pfarrer: 8 Vierling Getreide (Roggen, Hafer und Gerste)

Rotte St. Jakob unter der Kirchen

Jörg an der Feystritzen, Schwaige, zinst dem Pfarrer von Virgen: 20 kr, 200 Kaslen, 4 Pfund gesottenes Schmalz à 3 kr; den Zehent erhält der Pfarrer von St. Jakob: 18 Vierling Getreide; von einer Raut von 8 Arlen, Lehen der Herrschaft Lienz, die gleiche Zehentabgabe.

Leonhard zu Jesach, 1/2 Schwaig, zinst dem Frauenkloster Lienz: 40 Kaslen und 1 Frischling; Zehent wie oben.

Oswald Grandegger, 1/2 Schwaig mit 4 Arlen, zinst dem Spital zu Brixen: 9 Pfund Perner 5 kr; Zehent wie oben

Jörg Troyer 1/2 Schwaig, Lehen der Herrschaft Lienz; Zehent wie oben

Peter Troyer 1/3 Schwaig, zinst dem Hölzl zu Rauris: 2 fl; Zehent dem salzburgischen Amt Windisch-Matrei 20 kr

Jakob und Alois Obkircher, 1/2 Schwaig, zinst der Caplanei Virgen: 4 fl, Zehent dem Pfarrer v. St. Jakob: 8 Vierling Roggen, 1 Kalb

Moritz Krell und Sebastian Kofler, 1 Schwaig, zinst der Caplanei der Grafen zu Görz: 10 fl 3 kr; je 1 Mut Roggen und Hafer, 6 Vierling Gerste; Zehent dem Pfarrer v. St. Jakob je 6 Vierling Roggen, Hafer und Gerste, 1 Kalb zu 6 kr

Christian am Sanndt, 2 Teile einer Schwaig, zinst dem Hölzl zu Rauris: 4 fl; Zehent dem hiesigen Pfarrer, je 2 Vierling Getreide

Heinrich und Leonhard Obkircher, zinst der Caplanei Virgen: 4 fl; Zehent dem hiesigen Pfarrer: 12 Vierling Getreide, 1 Kalb zu 6 kr

Gregori und Caspar Troyer, 1 Schwaig, zinst der Herrschaft Lienz; Zehent dem hiesigen Pfarrer: 49 Vierling Getreide, 1 Kalb, 1 Kitz

Sebastian unterm Rain, Lehen der Herrschaft Lienz; Zehent dem Pfarrer: 1 Vierling Getreide

Christian und Blasy Stockher, 1 Schwaig, zinst der Caplanei Görz: 12 Pfund Perner; Zehent dem Pfarrer: 15 Vierling Getreide

Leonhard, Michl... die Krellen, 1 Schwaig, zinst der Herrschaft Lienz; Zehent dem Pfarrer: 21 Vierling Getreide, 1 Kalb, 1 Kitz

Lucas Grißmann 1/4 Schwaig, Lehen der Herrschaft Lienz; Zehent wie vorher

Hanns unter der Kirchen, 1/4 Schwaig, zinst der Herrschaft Lienz; Zehent dem Pfarrer: 19 Vierling Getreide, 1 Käselaiß

Hans Stockher, 1/4 Schwaig, Lehen der Herrschaft Lienz; Zehent dem Pfarrer: 6 Vierling Getreide, 1 Käselaiß

Veytt Liephart Raut, zinst der Herrschaft Lienz, Zehent dem Pfarrer

Die Rotte zu St. Veyt

Hanns und Blasy Munitzer, 1 Schwaig der Herrschaft Lienz, Zehent dem Amt W. Matrei: 1 fl 19 kr, 1 Kitz, 1 Lamm zu 7 kr, 8 Käselaiße

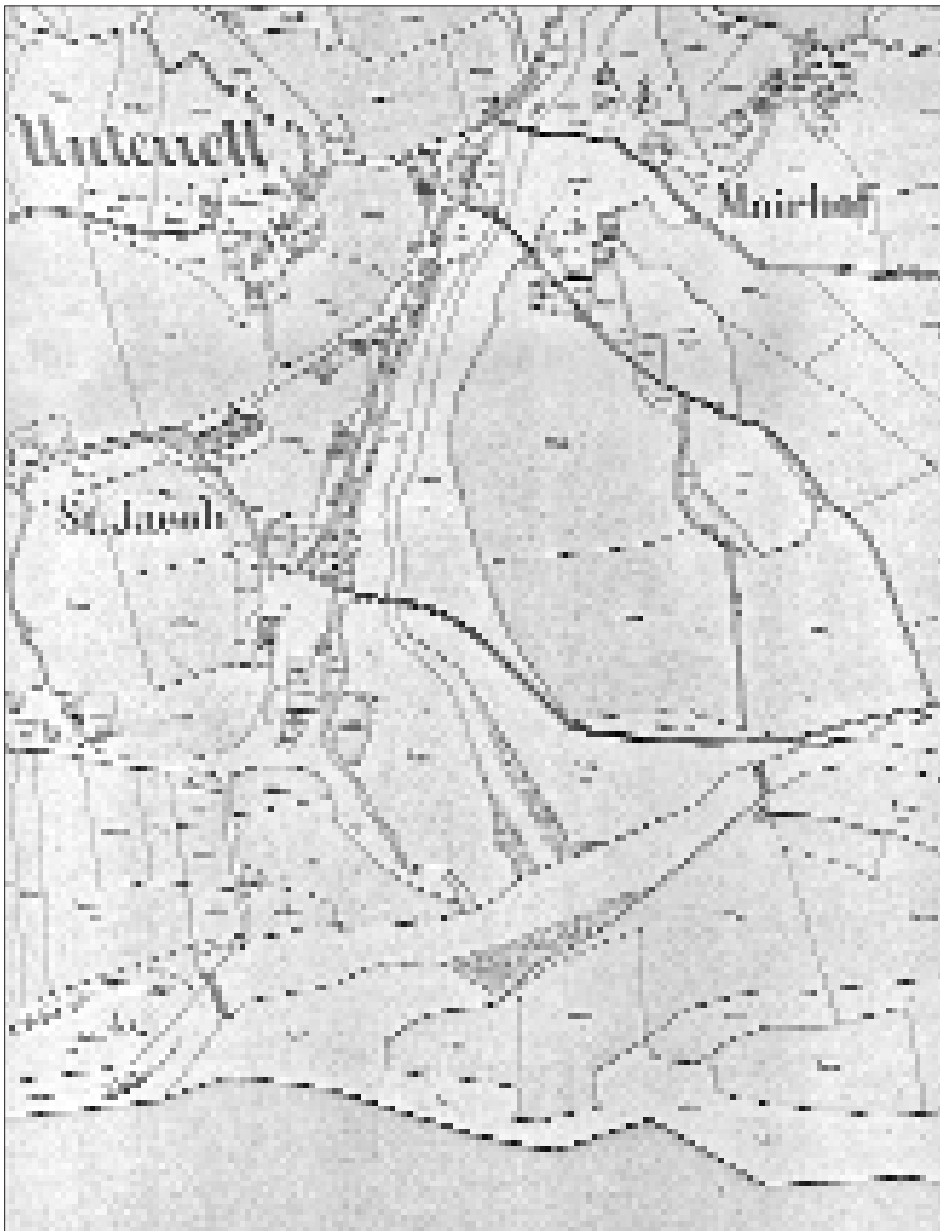
Alban, Hanns... zu Linden, 2 Schwaigen, zinst der Caplanei Görz: 1 fl 52 1/2 kr, 1 Frischling, 360 Käse im Wert von 5 fl 20 kr, 18 Vierling Weizen, 72 Vierling anderes Getreide; Zehent: Amt Windisch-Matrei: 25 kr 12 Fierer

Christof zu Ratschitsch, 1/2 Schwaig, zinst den Klosterfrauen zu Lienz: 1 fl 3 Pfund Perner 6 kr, 1 Frischling; Zehent wie Linden

Christl Vertschitscher, 1/2 Hube, zinst der Caplanei Görz: 35 kr, 20 Vierling Getreide, 1 Frischling zu 9 kr u. Käse im Wert v. 2 fl; Zehent: Amt Matrei: 34 kr, 3 Fierer



Blick auf das Zentrum von Virgen-Dorf, das ab 1703 bis zur Auflösung zu Beginn des 19. Jahrhunderts Sitz des Gerichtes war.



Die Unterrotte von St. Jakob in Defereggental, das ebenfalls zum Gericht Virgen gehörte. – Ausschnitt aus der „Urmappe“, dem ersten bildhaften Kataster, um 1860 (Vermessungsinspektorat für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck).

Alle Aufnahmen: Meinrad Pizzinini, 1970/73

Hanns und Ruep zu Ratschitz, 1 Hube, zinst der Kaplanei Görz: 34 kr 3 Fierer, 1 Frischling, 36 Vierling Getreide, 80 Kaslen, zusammen 2 fl; Zehent: Amt W.-Matrei: 34 kr, 2 Weiße Pfennig

Peter zu Ratschitz, 4 Teile einer Hube, zinst den Klosterfrauen zu Lienz: 1 fl 40 kr; Zehent: Amt Matrei 23 kr 3 Fierer

Hanns Oxner zu Linden, Lehen der Herrschaft Lienz; Zehent: Amt Matrei 7 Weiße Pfennig

Marthen Oxner, Gütl der Caplanei Görz; Zehent: wie Hanns

Jörg Schmelz, 4 Teile eines Gutes, zinst Caplanei Görz: 4 Pfund Perner, 51 Vierling Getreide; Zehent wie oben

Peter zu Linden, 1/2 Hube, zinst Capl. Görz: 35 kr, 1 Frischling, 20 Vierling Getreide; Zehent wie oben

Michl Schmeltz, zinst der Herrschaft Lienz; Zehent: Pfarrer St. Jakob: 4 Vierling Getreide – Amt Matrei: 11 kr 1 Fierer

Lorenz Schmeltz, 1/8 Huben, zinst Caplanei Görz: 11 Vierling Getreide; Zehent:

9 kr – Amt Matrei

Hanns Jakob auf der Staimonhueben, 1 Hube, zinst dem Frauenkloster Lienz: 2 fl 40 kr; Zehent: Amt Matrei 32 kr

Caspar zu Linden, 1/4 Schwaig, zinst an Görz: 22 kr, 1 Frischling, 75 Kaslen, 1/2 Vierling Getreide; Zehent: Amt Matrei: 23 kr 19 Fierer

Ruepp Gatterer, 1/4 Schwaig, zinst dem Klosterfrauen Lienz: 1 fl 20 kr; Zehent an Matrei: 23 kr

IMPRESSUM DER OHBL.:

Redaktion: Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Anschrift des Autors dieser Nummer: OSR Erwin Kolbitsch, Hauptschuldirektor i. R., A-9900 Lienz, Oberer Siedlerweg 11.

Manuskripte für die „Osttiroler Heimatblätter“ sind einzusenden an die Redaktion des „Osttiroler Bote“ oder an Dr. Meinrad Pizzinini, Albertstraße 2a, A-6176 Völs.

Güterbeschreibung vom 9. Juni 1802 für den zum Gericht Virgen gehörenden Teil im Defereggental ²¹⁾

Grundherr: Urbaramt Schloß Bruck

Geldzins:	1.005 fl 20 kr
Weizen	5 5/7 W. Metzen
Roggen	5 5/7 W. Metzen
Gerste	2 3/4 W. Metzen
Hafer	5 5/7 W. Metzen
Käse	1.140 4/5 Wiener Pfund
Ziegen	2 2/3 Stück
Frischlinge	4 5/6 Stück
Eier	1 2/3 Dutzend

Zusammen in Geld: 6.475 fl 34 kr

Grundherr: Benefizium St. Michael Lienz
Zins in Geld

umgerechnet: 27 fl 2 3/5 kr

Grundherr: Benefizium Liebburg: 635 fl 49 kr

Grundherr: Gräfl. Welsberg.

Urbaramt: 1.415 fl 53 kr

Grundherr: Benefiziat zu Zell/Welsberg: 1.010 fl 19 kr

Grundherr: Hl. Geist-Spital, Brixen: 143 fl 38 kr

Grundherr: Frauenkloster in Lienz: 1.937 fl 9 kr

Grundherr: ehemaliges Karmelitenkloster Lienz: 6.749 fl 22 kr

Grundherr: Vikar St. Jakob/Def.: 7.147 fl 3 kr

Grundherr: Thoman Leitner zu Trogach: 43 fl

Anmerkungen:

- 1) Beschreibung des Gerichtes Virgen v. J. 1802, Abschrift aus dem Oberforcher Archiv im Schloß Bruck vom Cod. 516, TLA Innsbruck
- 2) Stolz, Otto: Politisch-histor. Landesbeschreibung v. Südtirol, Abschnitt: Pustertal (=Schlernschriften Nr. 40), Innsbruck, 1937, S 680 ff
- 3) Martin, Salzburger Regesten I Nr. 494
- 4) Stolz, Otto: Geschichte Osttirols im Grundriß, Festschrift, Lienz, 1925, S. 136-212
- 5) Urbar v. J. 1528, 61/2 TLA, Abschrift aus Oberforcher Archiv
- 6) Urbar v. J. 1545.08, TLA Innsbruck
- 7) Währungen und Getreidemaße aus dem Oberforcher Archiv
 - 1 Gulden (fl) = 60 Kreuzer (kr)
 - 1 kr = 20 Perner
 - 4 Perner = 1 Fierer
 - 5 Fierer = 1 kr
 - 1 Agleier = 12 Perner
 - 1 Pfund Agleier = 10 kr
 - 1 Pfund Perner = 240 Perner = 1 Pfund Denar (=Pfenninge)
 - 1 Mark = 100 kr
 - 1 Solidus = 30 Perner
 - 1 Rheinischer Gulden = 48 kr
 - 1 Ungarischer Gulden = 100 kr
 - 1 Dukaten = 1 fl 40 kr
 - 1 Vierling = 19 Liter = 15 kg
 - 1 Mut = 40 l
- 8) wie 2) Seite 143
- 9) Wopfner, Hermann: Das Tiroler Freistiftrecht. Ein Beitrag zur Geschichte des bäuerlichen Besitzrechtes, Beilage VII. Ignaz v. Hörmann's Bericht
- 10) Wopfner, Hermann: Das Tiroler Freiheitsrecht, S. 283
- 11) Wopfner, Hermann: Das Tiroler Freiheitsrecht, S. 294
- 12) Taxaufzeichnung des Gerichtes Virgen, Cod. 516 TLA
- 13) Wopfner, Hermann, wie 9)
- 14) Zusammengestellt aus Aufzeichnungen im Oberforcher Archiv
- 15) Wopfner, Hermann: Das Tiroler Freistiftrecht, S. 298 f
- 16) Güterbeschreibung v. J. 1802, Cod. 516, TLA, Abschrift aus Oberf. Archiv
- 17) 1 Wiener Metzen = 61 Liter; 1 Wiener Pfund = 0,56 kg, 1 W. Centner = 56 kg (Amtskalender f. Tirol, Innsbruck, 1909)
- 18) Stolz, Otto, wie 2
- 19) wie 5)
- 20) wie 6)
- 21) wie 15)